

25-1705-1

ZEUGENSCHRIFTTUM

Name: <u>Kempf, Werner</u> Gen.	ZS Nr. 1705	Bd. I	Vermerk:
katalogisiert Seite: 1-2 Sachkatalog: Div. -8. Pz.Div. Kempf Juden III - Pogrome (Roza) " " (Pultusk)	Personen: Kempf, Werner Gen.		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert:Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Herrn
General a. D.
Werner Kempf

31.3.1959

Kr/Be.

Bad Harzburg

Sehr verehrter Herr General!

Vielleicht erinnern Sie sich meiner noch aus den Zeiten des Harzburger Kulturbundes, als dessen förderndes Mitglied ich Sie gelegentlich besuchte. Heute möchte ich Sie namens des Instituts für Zeitgeschichte um eine Auskunft in einem Fall bitten, in dem uns das Entschädigungsamt Berlin um eine dienstliche Äußerung ersucht hat. Hat nach Ihrer Kenntnis am 11. September 1939 in Pultusk in Polen ein Judenpogrom stattgefunden bzw. halten Sie es für möglich, daß es um die genannte Zeit seitens der Ihnen unterstellten Teile der damaligen SS-Verfügungstruppe, späteren Waffen-SS, zu Ausschreitungen gegen Juden gekommen ist? Pultusk wurde nach dem Wehrmachtbericht und dem Tagebuch des Generalobersten a. D. Halder am 6.9.1939 von deutschen Truppen erreicht oder auch bereits besetzt. Da wir Ihre eidesstattliche Erklärung für Generalfeldmarschall von Kuchler vom 6.4.1948 in Form der Nürnberger Urdrucke in unserem Archiv besitzen, welche Ausschreitungen von Angehörigen des SS-Artillerieregiments in der Nähe von Rozan zum Gegenstand hat, wäre ich Ihnen für eine Auskunft sehr verbunden, ob sich in Pultusk damals ähnliche Vorgänge ereignet haben oder ereignet haben können. Auch für Benennung anderer möglicher Zeugen solchen Geschehens wären wir ggf. dankbar.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen und besten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen bin ich

Ihr

sehr ergebener

(Dr. H. Krausnick)

W. Rempel
General a. J.

25-1205-3

Playa de Aro, (Gerona), 12. 4. 59
Spanien

Archiv 75

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
2337/59

Institut für Zeitgeschichte
16. APR 1959
Name: Rempel
Nr. 10

Sehr geehrter Herr Dr. Lohmeyer!

Im Schreiben vom 31. 3. hat mich - ungefordert - gefragt
wie in Spanien an der Costa Brava aussieht, wo ich für
4 Wochen zur Beförderung war. Ich bitte Sie, die durch
den Aufbruch gegebene Verzögerung meinen Auf-
wacht zu entschuldigen.

Meine finanzielle Lage hat am 11. 9. 59 einen
Wendepunkt erreicht, da von mir gefordert
„Kriegs-Dr. Rempel“, die zu etwa 60% aus SS-
Lohnen besteht, stark gesunken. Ich glaube, daß ich
mich finanziell nicht gegen den Gang der Ereignisse
wird. Als Lohnempfänger in der Lage von
Röhm unabhängig in meine Bedürfnisse einzu-
schreiben ist, wird auch ein weiterer solcher Fall
meine finanzielle Lage verschlechtern. Das
Gefahren von Röhm war schon unreal.

Es erfolgte sofort so stark Maßnahme von Seiten
aller Vorgänger, die Hilfen zu leisten zu best-
möglichstem Dienst, daß ein weiterer solcher

Fall bei der dies. im Polenfeldzug nicht stattfand. Die
die Hoff der SS = Todten meinen dies. war ebenfalls über
die Führungsgänge von Rosen, die u. g. aus Ostpreu-
tens SS = Anteil. = Aufbruch der anderen Seite, dieser
meint d. meine nicht zu planen überleben
überlebenden. Jetzt nach dem Polenfeldzug wurde
das Kriegsgewinn - Anteil von Rosen durch Hitler auf-
gegeben u. die Überreste auf seine Vögel gesetzt.

Die meine Anwalter 1. d. 2. Gauß. Offiziere
d. der dies. - Adjutant hier gefallen sind, erinneren
ich mich seiner Todten über meinen Herd.

Die weitere S. S. = Oberstgruppenführer Götter war im
Polenfeldzug meinen dies. Herd gestellt. Die S. S. =
Regiment „Vestphalen“ fight ebenfalls die weitere S. S. =
Oberstgruppenführer Kainas. Nicht leben noch, ihre
Aufgaben sind nicht bekannt.

Die vorstehenden Angaben sind ich noch über diesen Namen
d. Götter über meine Erinnerung gemacht.
Diese Briefe ich Kainas' schriftlich überlegen
wird. Ab 1. 5. bin ich wieder in der Führung.
In der Hoffnung, daß es Ihnen gut ergeht, bin
ich noch freundlichen Grüßen Sie sehr ergebener
W. Damm